

Liebe vergeht nie!

Wurde freigeschaltet^^

Von Nuke_Nin_Uchiha_Girl

Kapitel 2: Finns Rückkehr oder Rückkehr nach Momokuri

Hallo!!!

Erstmal entschuldigung, dass ich erst jetzt mit dem neuen Kapitel komme, aber ich hab ein angebrochenes Handgelenk und kann deswegen nicht so gut am Computer schreiben *aua*

Vielen Dank an:

maronkusakabe14

alexandra440

SaKii-Chan

Koraia

Diddkind

Bunny_T

Vicky_012

Ich hoffe dieser Teil gefällt euch allen^^

Kapitel 1: Finns Rückkehr oder Rückkehr nach Momokuri

>Marron, aufstehen, sonst kommst du wieder zu spät zur Schule<, Koron, Marrons Mutter, rüttelte leicht an Marrons Schulter. >Nur noch 5 Minuten<, nuscelte das braunhaarige Mädchen zurück. Wieso musste die Schule auch so früh sein. >Nein, das mit den 5 Minuten kenn ich schon zu genüge. AUFSTEHEN SOFORT!< Koron hatte ihrer Tochter die letzten beiden Wörter ins Ohr gebrüllt, sodass diese nun kerzengerade im Bett saß. >Ja ja, ich bin ja schon wach.<, mürrisch wie jeden Morgen stand Marron auf und zog sich an, wenigstens musste sie keine Schuluniform tragen, obwohl die auch recht schön

gewesen war, die sie in Momokuri getragen hatte, doch das war Vergangenheit. Chiaki hatte sie loswerden wollen, er hatte nur wieder mit ihren Gefühlen gespielt und Myako und Jamato hatten den Kontakt abgebrochen, so viele Briefe hatte sie ihnen geschrieben und keine Antworten bekommen. Als Marron daran dachte wurde sie wieder traurig, sie hatte ihre ganzen Freude in Japan verloren, alle. //Hör auf Marron, das ist jetzt schon 3 Jahre her, hör auf die Vergangenheit wieder aufzugraben, ich bin stark, bereit, unbesiegbar, schön, entschlossen und mutig, ich brauche sie nicht, ich komme auch ganz gut alleine zurecht, außerdem habe ich ja jetzt Mum und Dad.// Sie schob die trüben Gedanken beiseite zog sich an und ging runter in die Küche, wo ihr Vater Takumi schon am Tisch saß. >Guten Morgen, mein Engel, gut geschlafen?<, war seine Begrüßung.

>Morgen Dad, ja ich hab gut geschlafen, bis mich meine Mutter geweckt hat.<, gab Marron zu antwort, Herr Kusakabe

lachte auf, wie jeden Tag wenn er das hörte. >Setz dich lieber hin und iss, ich möchte nicht dass du zu spät kommst.< Koron schob ihre Tochter zum Tisch und drückte sie auf ihren Stuhl. Ihre Eltern wussten, dass Marron Jeanne war und dass sie vom Teufel kontrolliert worden waren, auch wussten sie alles über Myako, Jamato, Frau Pakkyamlamao, die ganze Toudaiji, Finn, Access und natürlich alles von Chiaki, dass er Sindbad war und was er ihrer Tochter angetan hatte, sie vermuteten zwar, dass er das nur getan hatte, damit Marron zu ihnen ging, sagten aber nichts zu ihrer Tochter. Diese schlang gerade ihr Essen runter, weil sie schon etwas spät dran war. >Schling dein Essen nicht so runter, ich kann dich heute zur Schule fahren, ich muss erst später ins Geschäft.<, meinte Takumi, als er seinen Kaffee trank. >Oh danke Dad, du bist der beste<, Marron sah ihren Vater dankend an, er war einfach so nett zu ihr. >Wieso auch nicht, du bist die beste rhythmische Turnerin der Welt, du hast bei einem Wettbewerb gewonnen, da hast du es wirklich verdient gefahren zu werden.<, meinte nun Koron, die sehr stolz auf ihre Tochter war, sie gab nicht an, dass sie so eine begabte Tochter hatte, war aber sehr stolz. Marron wurde ein bisschen rot, sie war es nicht gewohnt, so gelobt zu werden und sie behauptete immer, dass es nur Glück war aber alle anderen sahen das anders, Frau Pakkyamlamao währe stolz auf sie, wenn sie noch bei ihr im Unterricht gewesen währe, aber das war sie nicht mehr. >So, komm Marron, sonst kommst du sogar zu spät, wenn ich dich fahre.< Takumi riss das braunäugige Mädchen aus ihren Gedanken. >Ok.< Schnell nahm sie das Essen, dass ihr ihre Mutter gab, bekam noch einen Kuss auf die Wange und weg war sie. Sie kam gerade noch rechtzeitig, von ihrer Klasse bekam sie einen Applaus, da sie es sonst fast nie schaffte, rechtzeitig zu sein. Der Unterricht verlief ruhig, keine Zwischenfälle, schnell machte Marron sich auf den Weg nach Hause, sie wollte daheim noch Baden und etwas Essen, ihre Eltern waren bei der Arbeit und dann noch ein wenig spazieren gehen. Schnell hatte sie gegessen und gebadet, dann nahm sie ihren Hausschlüssel und ging in Richtung Park, das war ihr Lieblingsplatz hier. Gerade als sie sich unter eine große Weide setzen wollte, hörte sie wie sie jemand rief, verwirrt sah sie sich um, konnte aber niemanden sehen. Da erkannte sie einen kleinen grünhaarigen Engel, der auf sie zugeflogen kam.

>FINN!!!< >MARRON!!!< Freudig umarmten sich die Freundinnen, sie hatten sich so lange

nicht gesehen. >Was machst du denn hier Finn, ich dachte du würdest wieder im Himmel wohnen?!< >Tu ich auch, aber als Access und ich zu Gott wollten, da wir dich und Chiaki mal wieder Besuchen wollte, erfuhren wir von ihm, dass wieder Dämonen ihr Unwesen in Momokuri trieben. Als Access und ich dort ankamen, erfuhren wir, dass du bei deinen Eltern in Deutschland lebst und ich hab erfahren, was Chiaki dir angetan hat. So ein Idiot. Nun ja, was ich dir sagen wollte, Sindbad schafft es nicht allein die Dämonen zu fangen, es sind zu viele und sie sind zu mächtig, wir brauchen Jeanne. Die einzigen, die nicht von Dämonen befallen werden können und sie auch sehen können sind Myako, Jamato, Chiakis Vater und Frau Pakkyamlamao. Natürlich können sie Access und mich jetzt auch sehen. Gott hat einen Schutzzauber über sie geworfen. Natürlich müssen sie so tun, als ob sie auch versuchen würden, Sindbad zu fangen, das würde ja blöd aussehen, wenn sie es nicht täten. Aber wir brauchen dich Marron, sonst geht die Welt unter.< Finn hatte schon Tränen in den Augen, es musste also wirklich wichtig sein. >Aber wie soll ich das machen, ich lebe in Deutschland und die, die leben in Momokuri, in Japan.< >Dafür wurde auch gesorgt, es wurden zwei andere Himmelsengel, also nicht Access und ich, wir sind ja auch welche, geschickt, die heute mit deinen Eltern sprechen, sie werden sich dann eine Stelle in Momokuri nehmen, aber nur, wenn du damit einverstanden bist und auch zurück kommst.< Nun sah der kleine Engel Marron gespannt an, diese überlegte gerade. Finn verstand sie, sie wusste ja was Chiaki getan hatte und dass Myako und Jamato den Briefkontakt auch abgebrochen hatten. Jetzt war es schwer für Marron, sollte sie zu ihnen zurückkehren, die sie abgeschrieben hatten und die Dämonen bannen, oder sollte die hier bleiben und Sindbad alles überlassen, auch wenn alle zu stark für ihn alleine waren? >Also gut, ich gehe nach Momokuri zurück, aber ich werde nicht mit Myako oder so Freundschaft schließen, wenn sie das wieder wollen, müssen sie schon kommen und mir eine Erklärung abliefern, warum sie mir nicht mehr geantwortet haben. Aber schließlich kann ich die Dämonen nicht machen lassen, was sie wollen. Also komm, wir fliegen gleich Morgen, du kannst natürlich bei mir übernachten..... Ach Finn, ich bin so froh, dass du wieder da bist.< >Ich bin auch froh, endlich wieder bei dir zu sein, wir machen die Dämonen schon platt die werden noch ihr blaues Wunder erleben. Ach ja, hier ist der neue Rosenkranz von Jeanne d'Dark, er soll dir Glück bringen und dich beschützen, auch wenn du dich einmal schwach fühlen solltest. Ich war nämlich bei ihr.< Marron nickte nur und zusammen machten sie sich auf den Weg nach Hause, währenddessen redeten sie darüber, was sie alles in den vergangenen 3 Jahren gemacht hatten. Als sie daheim ankamen, waren Marrons Eltern schon da und warteten auf die beiden, können Finn auch sehen. >Und Marron, wie hast du dich entschieden? Sollen wir nach Momokuri zurück oder willst du hier bleiben?< Koron sah ihre Tochter erwartungsvoll an und Takumi forschend. >Wir gehen nach Momokuri zurück, ich kann die Dämonen nicht machen lassen was sie wollen.< >Gut, dann lass uns packen, schließlich müssen wir sehr viel mitnehmen, wer weiß wie lange wir bleiben werden, wo werden wir dann wohnen?< Koron war aufgeregt, sie liebte es zu reißen. >Wir werden schon genug einpacken, Möbel brauchen wir keine, wir werden im Orléans wohnen, Marrons alte Wohnung, sie wurde nicht weiter vermietet. Nun da das geregelt war, machten sie sich daran, ihre Sachen zu packen. Marron packte, viele Klamotten ein, sie war es gewohnt, immer etwas

Anzuziehen, wie sie sich gerade fühlte, Schminke und Badezeug hatte sie auch recht viel, aber das war ja egal, man brauchte so viel. Die Schule hatte in Momokuri erst vor 4 Wochen angefangen, sie war schon gespannt, mit wem sie alles in einer Klasse sein würde, wer die 13. Klasse überhaupt machte und wer ihre Lehrerin war, aber erst einmal musste sie packen, packen und nochmals packen.

Endlich saßen sie im Flugzeug, Marron war schon sehr aufgeregt, wie ihre Mutter, Takumi dachte nur: //Mutter und Tochter, typisch.// Finn schaute aufgeregt, aus dem Fenster, es war aufregend für sie, zu fliegen obwohl sie nicht selbst fliegen musste. Während ihre Eltern sich unterhielten, was sie als erstes machen würden, redete Marron mit Finn über Access. >Und, was ist jetzt mit dir und Access?< >Nun ja, wir sind noch nicht zusammen, aber wir sind nahe dran.< Finn war rot geworden, es war ihr ein bisschen peinlich. >Wie schön für euch, ich freu mich so, ihr seit ja nicht weit auseinander, schließlich werden wie neben 'Chiaki' wohnen.< Marron sprach Chiakis Namen etwas abfällig aus, was der kleine Engel bemerkte, jedoch nichts dazu sagte. Ein bisschen später waren die Beiden eingeschlafen, sie waren müde, was sie aber bis zur letzten Minute verdrängt. >Hoffentlich regeln Chiaki und Marron ihre Angelegenheit, ich hoffe es wirklich. Er soll Marron sagen, warum er solche Dinge zu ihr gesagt hat.< Koron lehnte sich an ihren Mann, auch sie war etwas müde. >Das hoffe ich auch, ich hab in Marrons Zimmer ein Bild von ihr und Chiaki gesehen, wo sie zusammen waren, hinten war darauf geschrieben: 'Ich werde dich immer Lieben Marron, egal was kommt', die Beiden passen so gut zusammen. Aber jetzt sollten wir schlafen, wenn wir ankommen, müssen wir uns wieder anstrengen und da brauchen wir Kraft, schließlich müssen wir schon fertig sein, wenn die Schule aus ist. Es ist Morgen ja Freitag und Marron kann sich dann über das Wochenende auf ein Treffen mit den anderen vorbereiten.< Seine Frau nickte noch kurz, dann war sie auch schon eingeschlafen, keine 5 Minuten später war ihr Mann ins Traumland gefolgt.

Kaum dass das Flugzeug gelandet war, machte sich Familie Kusakabe auf den Weg zu Orléans und richteten sich ihre Wohnung ein, das Namensschild an der Klingel und das am Briefkasten machten sie erst Sonntag Abend rein, bis dahin wollten sie nämlich noch unerkannt hier wohnen. So war es für alle das Beste, Takumi und Koron konnten sich dann so lange eingewöhnen und Marron konnte sich auf das Treffen vorbereiten, da Marron erst Sonntag einen Dämonen fangen wollte, erst würde sie sie mal genauer ansehen, wenn Sindbad gegen sie kämpfte.

Kapitel 1 Ende.

Und wie war, ich hoffe es gefällt euch, falls nicht schreibt mir, was euch nicht gefallen oder blöd geschrieben war.